



ERLÄUTERNDER BERICHT

Öffentliche Planaufgabe gemäss §§ 16 und 17 Strassengesetz

Milchbuck-/Scheuchzerstrasse
Irchel- bis Schaffhauserstrasse

1 Ausgangslage

1.1 Auftrag

Das vorliegende Projekt wurde durch ERZ Entsorgung + Recycling Zürich (ERZ) ausgelöst. Die Kanalisation soll aufgrund von Schäden und Kapazitätsengpässen ersetzt werden. Zudem wird ERZ die Wertstoffsammelstelle neben der Liegenschaft Milchbuckstrasse 2 in eine Unterflurwertstoffsammelstelle umbauen. Im Sinne des koordinierten Bauens sanieren diverse Werke ihre Leitungen oder bauen ihr Netz aus.

Die zwei Fernwärmegebiete Zürich-Nord und Zürich-West sollen miteinander verbunden werden. So wird das Quartier Guggach mit Fernwärme versorgt. Durch diese neue Verbindung können anschliessend weitere Stadtquartiere mit Fernwärme erschlossen werden. Die Abschnitte Scheuchzerstrasse, Irchel- bis Milchbuckstrasse und Milchbuckstrasse, Scheuchzer- bis Schaffhauserstrasse, folgen voraussichtlich 2024.

In der Scheuchzer- und Milchbuckstrasse verlaufen Abschnitte der geplanten Velovorzugsrouten, die mit dem vorliegenden Bauprojekt final umgesetzt werden. Das Tiefbauamt (TAZ) wird die Einmündung Schaffhauserstrasse in die Milchbuckstrasse neugestalten. Grün Stadt Zürich wird mit dem Projekt nicht mehr vitale Bäume ersetzen und gemäss dem Alleenkonzept zusätzlich Bäume pflanzen.

1.2 Randbedingungen

Das vorliegende Projekt umfasst folgende Massnahmen:

- Umsetzung der Velovorzugsrouten in der Milchbuck- und Scheuchzerstrasse
- Trottoirverbreiterung auf mindestens zwei Meter
- Neugestaltung der Einmündung Milchbuck-/Schaffhauserstrasse
- Belagersatz und Anpassung der Randabschlüsse
- Schutz der bestehenden, noch vitalen Bäume
- Integration von Schwammstadtelementen in der Milchbuck- und Scheuchzerstrasse

Zudem werden folgende Massnahmen umgesetzt:

- ERZ: Ersatz der bestehenden Kanalisation aufgrund Kapazitätsengpass und Leitungsschäden und der Wertstoffsammelstelle in der Milchbuckstrasse durch einen Unterflurcontainer sowie Erstellung einer neuen Fernwärmeleitung
- Energie 360° AG: Sanierung und Umlegung der Gasleitungen
- ewz: Ersatz des Einheitsnetzes und der öffentlichen Beleuchtung
- Wasserversorgung: Ersatz der Wasserleitung im Perimeter

1.3 Defizite / Potenziale

Geringe Trottoirbreite

Das westliche Trottoir in der Scheuchzerstrasse ist heute durchschnittlich jeweils nur 1,45 m breit. Damit zwei Personen nebeneinander gehen können oder aneinander vorbeikommen, ist eine Breite von mindestens 1,80 m erforderlich. Zudem kann der Unterhalt bei Trottoirs mit einer Breite von weniger als 1,80 m nicht maschinell durchgeführt werden. Die Trottoirbreiten sind, wo möglich, zu optimieren.

Konflikte und Unfallpotenzial für den Veloverkehr

Die Scheuchzerstrasse ist eine von Velos stark befahrene Quartierstrasse. Im Rahmen des Projekts ist der Konflikt zwischen dem motorisierten Individualverkehr (MIV) und dem Veloverkehr zu beheben, insbesondere bei Kreuzungen. Die Milchbuck- und Scheuchzerstrasse wurden als Velovorzugsrouten festgelegt. Daher ist dem Veloverkehr eine hohe Gewichtung beizumessen.

Der Strassenraum ist heute aufgrund der vielen seitlichen Parkplätze, die teilweise in die entgegengesetzte Richtung des Veloweges angeordnet sind, überladen. Es entsteht eine unübersichtliche und gefährliche Situation für Velo- und Autofahrende. Ausserdem ist die Querung generell auch für Fussgänger*innen unübersichtlich.

Eingeschränkte Lebensbedingungen für Bäume

Die Bäume in der Scheuchzerstrasse haben eingeschränkte Lebensbedingungen. Rund die Hälfte der Bäume innerhalb des Projektperimeters sind in einem schlechten Zustand und die andere Hälfte in einem mittelmässigen bis guten Zustand. Das Wachstum und die Austriebe der Bäume stagnieren seit einigen Jahren, weil die Bäume in den trockeneren Zeiten, vor allem im Sommer, zu wenig Wasserressourcen haben und den Untergrund nur schlecht durchwurzeln können. Die Bäume in der Milchbuckstrasse weisen insgesamt einen guten Zustand auf. Lediglich vereinzelte Bäume müssen im Zuge des Projektes ersetzt werden.

Entwässerung

Die bestehende Entwässerung der Oberfläche erfolgt über Schlammsammler in die öffentliche Kanalisation. Hier ist das Versickerungspotenzial zu prüfen und allenfalls eine alternative Entwässerung zu planen.

2 Zielformulierung

Basierend auf der Auftrags- und Situationsanalyse sowie den übergeordneten Vorgaben wurden zu den Hauptthemen folgende Ziele definiert:

Veloverkehr:

- Verbesserung der Veloverbindung und damit Erhöhung der Sicherheit für Velofahrende
- Umsetzung der Velovorzugsroute Scheuchzer- und Milchbuckstrasse

Stadtgrün / Fachplanung Hitzeminderung:

- Pilotprojekt «Schwammstadt»: Das Projekt Milchbuck-/Scheuchzerstrasse wurde als Pilotprojekt «Integration Schwammstadtelemente» ausgewählt. In diesem Zusammenhang sollen

Massnahmen zur Hitzeminderung und zur nachhaltigen Regenwasserbewirtschaftung entwickelt werden. Diesbezüglich wurden folgende Ziele definiert:

- Verbesserung des Stadtklimas
- Nachhaltiger Baumerhalt
- Entlastung der Kanalisation
- Starkregenvorsorge
- Erstellung einer dritten Baumreihe in der Milchbuckstrasse

Fussverkehr:

- Verbesserung der Verbindung für die Fussgänger*innen
- Erhöhung der Aufenthaltsqualität

Motorisierter Individualverkehr:

- Aufrechterhaltung der Quartierserschliessung ohne Parkierungsmöglichkeiten auf öffentlichem Grund
- Sicherstellen einer minimalen Aufstellfläche von 5,20 m für Rettungsfahrzeuge in der Milchbuck- und Scheuchzerstrasse

3 Mitwirkung der Bevölkerung

Das Projekt wurde gemäss § 13 Strassengesetz vom 7. Januar 2022 bis 7. Februar 2022 öffentlich aufgelegt. Im Rahmen dieser Auflage sind zum Projekt 146 Einwendungen (191 Anträge, davon 152 mit identischem oder ähnlichem Wortlaut) eingegangen.

Mit dem Bericht zu den Einwendungen wurde die Bevölkerung vom 23. September 2022 bis 21. November 2022 über den Umgang mit den Einwendungen informiert.

4 Projektbeschreibung

4.1 Konzept

Das Projekt sieht im Anschluss an diverse Werkleitungsarbeiten vor, die Milchbuck- und Scheuchzerstrasse neu zu gestalten sowie die Velovorzugsrouten und Elemente des Schwammstadtprinzips umzusetzen. Im Rahmen des Vorhabens sind im gesamten Projektperimeter Reduktionen der Fahrbahnbreiten, der Abbau von Parkplätzen, die Pflanzung neuer Bäume mit verbesserten Standortbedingungen und die Verbesserung der bestehenden Velorouten vorgesehen.

In der Kreuzung Milchbuck-/Scheuchzerstrasse wurden diverse Kreuzungsmöglichkeiten geprüft.

Zusätzlich wurde für den Kreuzungsbereich eine Trottoirüberfahrt geprüft. Sie ist die sicherste Lösung für den Fuss- und Veloverkehr. Mit der Berücksichtigung der Trottoirüberfahrt wird eine klare und eindeutige Regelung der Verkehrssituation erreicht. Dies ist besonders wichtig, weil dieser Übergang speziell für die Schulkinder in Richtung Guggachstrasse eine wichtige Wegbe-

ziehung darstellt. Mit der Umsetzung der Trottoirüberfahrt werden Velofahrende aus der Milchbuckstrasse darauf aufmerksam gemacht, dass aus der Scheuchzerstrasse bevorzugte Velofahrende ungehindert passieren. Durch die klare Regelung können unnötige Zusammenstösse von Velofahrenden verhindert werden. Im Sinne einer Ausnahme und nach ausgiebiger Abwägung der Bedürfnisse aller Verkehrsteilnehmenden wird im vorliegenden Fall ein Vertikalversatz auf einer Velovorzugsroute, sprich Trottoirüberfahrt, umgesetzt.

In der Scheuchzerstrasse auf Höhe der Gebäude Nr. 197 / 198 ist ebenfalls ein wichtiger Übergang für Fussgänger*innen sowie Schulkinder, weshalb diese als velofreundliche, flache Rampe ausgebildet wird. Die Erkennbarkeit des querenden Fussverkehrs ist unter Wahrung des Fahrkomforts der Velofahrenden gewährleistet.

Die Kreuzung Milchbuck-/Schaffhauserstrasse wird für den Veloverkehr mit einer offenen Gestaltung der Kreuzung optimiert. Eine Trottoirüberfahrt im lichtsignalgesteuerten Bereich der Veloverkehrung ist aus rechtlicher Sicht nicht möglich.

In der Milchbuck-/Stüssistrasse wird beidseitig eine Trottoirüberfahrt realisiert.

Im Bereich vor dem Treppenaufgang zur Pauluskirche werden in Rücksprache mit dem Denkmalschutz drei Bäume und eine Sitzbank auf chaussierter Fläche realisiert.

4.2 Fussverkehr

Die vorhandenen Gehwege bleiben grundsätzlich erhalten.

In der Scheuchzerstrasse beträgt die Gehwegbreite beidseitig 2,00 m. In den Bereichen bestehender Bäume, die aufgrund ihrer Vitalität erhalten bleiben sollen, verringert sich die Gehwegbreite auf 1,80 m. Eine weitere Verschmälerung der bestehenden Baumgruben würde einen zu starken Eingriff in die Wurzelbereiche der bestehenden Bäume bedeuten und zu einschneidenden Beschädigungen am Baumbestand führen.

In der Milchbuckstrasse beträgt die nördliche Gehwegbreite 2,00 m. Der südliche Gehweg ist bereits im Bestand als Aufhaltezzone / Marktzone ausgestaltet und beträgt 4,75 m. Zusätzliche Sitzmöglichkeiten sollen zum Verweilen einladen. In diesem Bereich werden alle Bäume erhalten und somit bleibt die Querschnittsbreite unverändert. Auf dem Gehweg werden taktile visuelle Markierungen angebracht.

Gemäss Norm sind in Tempo-30-Zonen keine Fussgängerstreifen vorzusehen, da Fussgänger*innen die Strasse überall queren dürfen. Bei der Markierung eines Fussgängerstreifens wäre dieser innerhalb von 50 m zwingend zu benutzen. Bei wichtigen Fussgänger-Querungsstellen werden bei Velovorzugsrouten erhöhte Übergänge vorgesehen, um die Aufmerksamkeit der Velofahrenden zu wecken. In vorliegendem Projekt wird dies im Bereich der Liegenschaft Scheuchzerstrasse 198 angeboten, da sich dort der Übergang zur Kirche und zur Bibliothek befindet. Weiter dient die Massnahmen als Schulwegsicherung.

4.3 Veloverkehr

Die Milchbuckstrasse, Abschnitt Schaffhauser- bis Scheuchzerstrasse, und die Scheuchzerstrasse sind als Velovorzugsrouten definiert. Die Velovorzugsroute wird in der Milchbuck- und in der Scheuchzerstrasse mit einer durchgehend 4.70 m breiten Fahrbahn mit sichergestellt.

Auf Velovorzugsrouten sind grüne Farbbänder und Velopiktogramme vorgesehen. Mit der Ausführung der geplanten Velovorzugsroutenprojekte «Katzensee - Milchbuck» und «Oerlikon - HB» werden diese im Bereich des vorliegenden Projektes markiert.

Es sind im ganzen Projektperimeter insgesamt 46 neue Veloabstellplätze geplant.

Der Grundsatz «frei vom motorisierten Individualverkehr» ist auf Quartierstrassen umgesetzt, wenn kein gebietsfremder Durchgangsverkehr auf diesen verkehrt. Die Erschliessung der angrenzenden Liegenschaften muss aber sichergestellt bleiben. Die Beobachtungen, die im Rahmen der Projektierung durchgeführt wurden, haben gezeigt, dass im gesamten Abschnitt kein massgeblicher Durchgangsverkehr vorhanden ist.

Die Belastungen auf den Quartierstrassen liegen weit unter 2000 Fahrzeugen pro Tag, sodass auf diesen Abschnitten der Veloverkehr mit dem motorisierten Individualverkehr im Mischverkehr geführt werden kann. Aus diesem Grunde werden diesbezüglich mit dem vorliegenden Projekt keine weitergehenden Massnahmen umgesetzt.

Mittels Verkehrserhebungen wird die Belastung durch den motorisierten Individualverkehr auf der Velovorzugsroute vor und ein respektive drei Jahre nach der Umsetzung beurteilt. Sollte sich herausstellen, dass neu Durchgangsverkehr angezogen wird, werden in einem weiteren Schritt zusätzliche Massnahmen zu dessen Eindämmung ergriffen.

4.4 Öffentlicher Verkehr

Innerhalb des Projektperimeters gibt es keine öffentlichen Verkehrsmittel.

4.5 Hitzeminderung

Im vorliegenden Projekt werden in beiden Strassenzügen Elemente gemäss dem «Schwammstadtprinzip» umgesetzt. Die Massnahmen zur Hitzeminderung konzentrieren sich beidseitig der Strasse auf die Bereiche zwischen Fahrstreifen und Trottoir. In diesen Bereichen soll das anfallende Regenwasser der Strassen- und Trottoirflächen aufgefangen und zur Versorgung der Bäume des Projektperimeters im Substratvolumen gespeichert werden. Im Falle eines Starkregenereignisses wird die überschüssige Regenmenge verzögert in die Kanalisation geleitet.

Folgende Schwammstadtelemente sollen umgesetzt werden:

- Bestehende Baumstandorte mit erweitertem Substratvolumen zur Vergrösserung des Wurzelraumes
- Neue Baumstandorte mit Baumrigolen
- Versickerungsmulden

In der Milchbuckstrasse wird zusätzlich eine dritte Baumreihe angeordnet.

Trotz der Anpassungen in Bezug auf die Schwammstadtelemente kann der Wochenmarkt Kreis 6 in der Milchbuckstrasse am gewohnten Standort stattfinden. Im Bereich der Marktfläche werden über den geplanten Versickerungsmulden Gitterroste versetzt. Zusammen mit der vorgesehenen Pflasterung zwischen den Bäumen entsteht eine ebene Parkfläche für die Marktfahrzeuge. Die Fahrzeuge können so direkt hinter den Marktständen wie bereits heute parkiert werden.

4.6 Motorisierter Individualverkehr und Parkierung

Auf der Scheuchzerstrasse wird wie heute ein Einrichtungsbetrieb (Richtung Irchelstrasse) Tempo 30 gelten. Zum Schutz der Velofahrenden und für die Pflanzung von neuen Bäumen werden sämtliche 62 Parkplätze aufgehoben. Die gesamte Fahrbahnbreite beträgt 4,70 m.

Die Milchbuckstrasse kann weiterhin wie im Bestand in beide Richtungen mit 30 km/h befahren werden. Eine Ausfahrt in die Schaffhauserstrasse ist nicht gestattet. Die Sichtweiten können normgerecht umgesetzt werden und die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden kann somit entsprechend erhöht werden.

4.7 Anlieferung und Entsorgung

Die Wertstoffsammlung wird sich wie heute bei der Kreuzung Milchbuck-/Schaffhauserstrasse befinden. Allerdings werden die bestehenden Container durch Unterflurcontainer ersetzt. Die Zugänglichkeit wird wie auch im Bestand entsprechend gewährleistet.

Zürich, 10. November 2022 / hal

Leiter Planung + Projektierung

Thomas Jesel